

Petition an den Regierungsrat von Zürich

Ausgangslage

Bevölkerung, Politiker und unsere Partner im Gesundheitswesen sind sich weitgehend einig, dass die Hausarztmedizin in unserem Gesundheitswesen kosteneffizient, umfassend, zentral und absolut notwendig ist. Der Beruf des Hausarztes hat in der Bevölkerung ein hohes Ansehen. Der Beruf wird aber für junge Ärztinnen und Ärzte zunehmend unattraktiver. Dabei spielt nicht nur die hohe zeitliche Belastung eine entscheidende Rolle, sondern auch die ungenügende finanzielle Entschädigung. Das Präsenzlabor ist dabei eines unserer wichtigsten Werkzeuge. Nun soll dieses Werkzeug wegrationalisiert werden.

Die nochmalige Senkung des Labortarifs macht uns wütend!

Der neue Labortarif des Bundesamtes für Gesundheit wurden gegen die Vorschläge aller Betroffenen gefällt und wird zur Einstellung des Praxislabor führen. Zudem werden die Kosten nicht reduziert, sondern einfach ins Grosslabor verlagert. Anstatt Einsparungen von 200 Millionen, werden nach Meinung verschiedener Experten Mehrkosten von mehr als einer Milliarde Franken entstehen. In einem zunehmend teuren und hochspezialisierten Gesundheitswesen für immer ältere und anspruchsvollere Patienten braucht es eine starke Hausarztmedizin, welche das Augenmass bewahrt, Menschen alltagsnahe behandelt und ihnen schlanke Behandlungswege vermittelt. Alarmierend sind die rückläufigen Zahlen junger Ärzte, die den Beruf des Hausarztes ergreifen wollen. Im Kanton Zürich besteht bereits heute eine Überalterung der Hausärzte, bzw. aller Grundversorger (Pädiater, Allgemeinmediziner, Allgemein-Internisten). Zwei Drittel der HausärztInnen im Kanton Zürich sind über 50-jährig. In 10 Jahren ist die Hälfte der jetzt 1'100 Praktizierenden im AHV-Alter! Konkret müssen folglich im Kanton Zürich rund 600 Grundversorger innerhalb von 10 Jahren ersetzt werden.

Petition der Zürcher Hausärzte

Die Zürcher Hausärztinnen und Hausärzte fordern die kantonalen Behörden auf, unverzüglich die **notigen Massnahmen** zu ergreifen, um die anerkannt fachlich hohe medizinische Versorgung der Bevölkerung durch ärztliche Grundversorger auch in Zukunft zu garantieren.

- A) Wir fordern den Regierungsrat auf, bei den Bundesbehörden vorstellig zu werden, um das Überleben des heutigen Praxislabor durch einen kostendeckenden Tarif für Sofortdiagnostik (Point-of-care Tarif) zu sichern.**
- B) Wir fordern Massnahmen zur Sicherstellung der Grundversorgung durch Hausärztinnen und Hausärzte auch in Zukunft.**
 - durch Erhöhung der Studienplätze für Medizinstudenten.
(Abschaffung des Numerus clausus, mehr klinische Kursplätze am Krankenbett und in Arztpraxen)
 - durch eine Erhöhung der Weiterbildungsstellen für HausärztInnen
(am Spital und als Praxisassistenten in Hausarztpraxen)
 - durch Erhöhung der Etats am Institut für Hausarztmedizin (Personal und Forschung an Uni-ZH).
- C) Wir fordern Mitsprache der Grundversorger in allen Belangen der medizinischen Versorgung unserer Bevölkerung.**
- D) Wir fordern eine finanzielle Besserstellung der ärztlichen Grundversorgung zur Sicherung der Qualität unserer Dienstleistungen.**

Damit sich die Bevölkerung weiter auf uns Hausärztinnen und Hausärzte verlassen kann...